







NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -MANAGEMENT

Entwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements im Stadtwerke Köln Konzern
Meilensteine der vergangenen elf Jahre

Der Nachhaltigkeitsbegriff wurde vor über zehn Jahren erstmals in Bezug zu den Konzernzielen der Stadtwerke Köln gesetzt. Wesentliche Meilensteine seitdem sind:

-  2010 Nachhaltigkeitsorientierung als Konzernziel definiert
-  2015 Veröffentlichung des ersten konzernweiten Nachhaltigkeitsberichtes (für das Berichtsjahr 2014), der seitdem jährlich erscheint
-  2016/17 Etablierung interner Organisationsstrukturen für Nachhaltigkeitsthemen: Nachhaltigkeitskoordinatorinnen/en in den Unternehmen, zentrale Koordinationsstelle Nachhaltigkeit bei der Stadtwerke Köln GmbH, Gründung Koordinierungskreis Nachhaltigkeit im Stadtwerke Köln Konzern
-  2018 Start Wesentlichkeitsanalyse und Vorbereitungen für Strategieentwicklung; Abgabe der ersten Entsprechenserklärung gemäß dem Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) für das Berichtsjahr 2017
-  2019/20 Festlegung erster konzernweiter Nachhaltigkeitsziele („SWK 2030“) und Start eines internen Fortschritts-Monitorings
-  2021 Systematische Erfassung quantitativer und qualitativer Informationen zum Umsetzungsgrad der Nachhaltigkeitsziele im SWK-Konzern zur Verbesserung des internen Fortschritts-Monitorings und Start eines Nachhaltigkeits-Controllings

Das Nachhaltigkeitsverständnis des Stadtwerke Köln Konzerns

Die Unternehmen der Stadtwerke Köln übernehmen Verantwortung für sichere, stabile, werthaltige und langlebige Infrastrukturen sowie für attraktive und zukunftsorientierte Angebote und Dienstleistungen für die Menschen und die Wirtschaft in Köln und der Region. Der Stadtwerke Köln Konzern ist breit aufgestellt und entsprechend der Branchenvielfalt sind die Geschäftsfelder seiner Unternehmen höchst vielfältig.

Ihr Auftrag zur Daseinsvorsorge vereint die Unternehmen und ihre unterschiedlichen Geschäftsfelder. Dabei richten sie ihr unternehmerisches Handeln nicht allein an den Grundsätzen von Gewinnorientierung und Wirtschaftlichkeit aus, sondern stellen die Prinzipien des nachhaltigen Handelns in den Vordergrund: Bei ihren unternehmerischen Entscheidungen berücksichtigen sie immer ökonomische, ökologische und soziale Aspekte und bringen sie in ein ausgewogenes Verhältnis. Bei der Gestaltung ihrer Produkte und Dienstleistungen und ihren Entscheidungen für den Erhalt und Ausbau ihrer Infrastrukturen spielen daher neben wirtschaftlichen Kriterien stets auch ökologische und soziale Aspekte eine maßgebliche Rolle. Über ihre eigentliche Geschäftstätigkeit hinaus engagieren sich die Unternehmen zudem im gesellschaftlichen Bereich: für ihre Belegschaften und für das soziale Leben in Köln und der Region. Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Teil des gemeinsamen Wertekanons des Konzernverbunds.

Die SWK-Gesellschaften sind in ihren Märkten und Branchen sehr vielfältig und gemäß einem subsidiären Organisationsansatz für ihr jeweiliges Geschäftsfeld selbst verantwortlich. Dementsprechend ist die Sicherstellung einer nachhaltigen Entwicklung zunächst Angelegenheit der einzelnen Unternehmen, die auch grundsätzlich für ihr Nachhaltigkeitsmanagement selbst verantwortlich sind.

Diesem Organisationsprinzip entsprechend definieren die Unternehmensleitungen in Kooperation mit ihren Aufsichtsgremien die Unternehmensziele und damit die Nachhaltigkeitsziele ihrer Gesellschaft.

SWK 2030 – NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE UND -ZIELE DES STADTWERKE KÖLN KONZERNS

Nachhaltigkeit gehört zu den Kernthemen im Konzernverbund und ist seit 2019 Teil der konzernweiten Strategie. Die Nachhaltigkeitsziele des Stadtwerke Köln Konzerns basieren auf der im September 2015 durch die Vereinten Nationen verabschiedeten „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Die „Agenda 2030“ beruht auf den drei Prinzipien nachhaltigen Handelns: soziale Gerechtigkeit, ökologische Verträglichkeit und ökonomische Effizienz. Mit ihr haben sich die UN-Mitgliedsstaaten verpflichtet, allen Menschen bis zum Jahr 2030 ein Leben in Würde zu sichern.

Dimensionen nachhaltigen Handelns

Eine nachhaltige Unternehmensentwicklung bedeutet das Umsetzen von wirtschaftlichen, umweltbezogenen und sozialen Zielen



Die „Agenda 2030“ der Vereinten Nationen beinhaltet 17 globale Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals: SDGs), zu denen sich der Rat der Stadt Köln im September 2017 in einer Resolution bekannt hat.

17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN

Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft ambitionierte Ziele für eine sozial, wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Entwicklung gesetzt



Im Rahmen eines intensiven internen Prozesses hat der Stadtwerke Köln Konzern im Jahr 2018 die elf für ihn wesentlichen SDGs identifiziert und in den folgenden vier Handlungsfeldern gebündelt:

- Nachhaltiges Wirtschaften
- Kunden und Produkte
- Umwelt- und Klimaschutz
- Mitarbeiterverantwortung

SWK-Handlungsfelder Nachhaltigkeit
Die globalen Nachhaltigkeitsziele mit Bezug zum Stadtwerke Köln Konzern

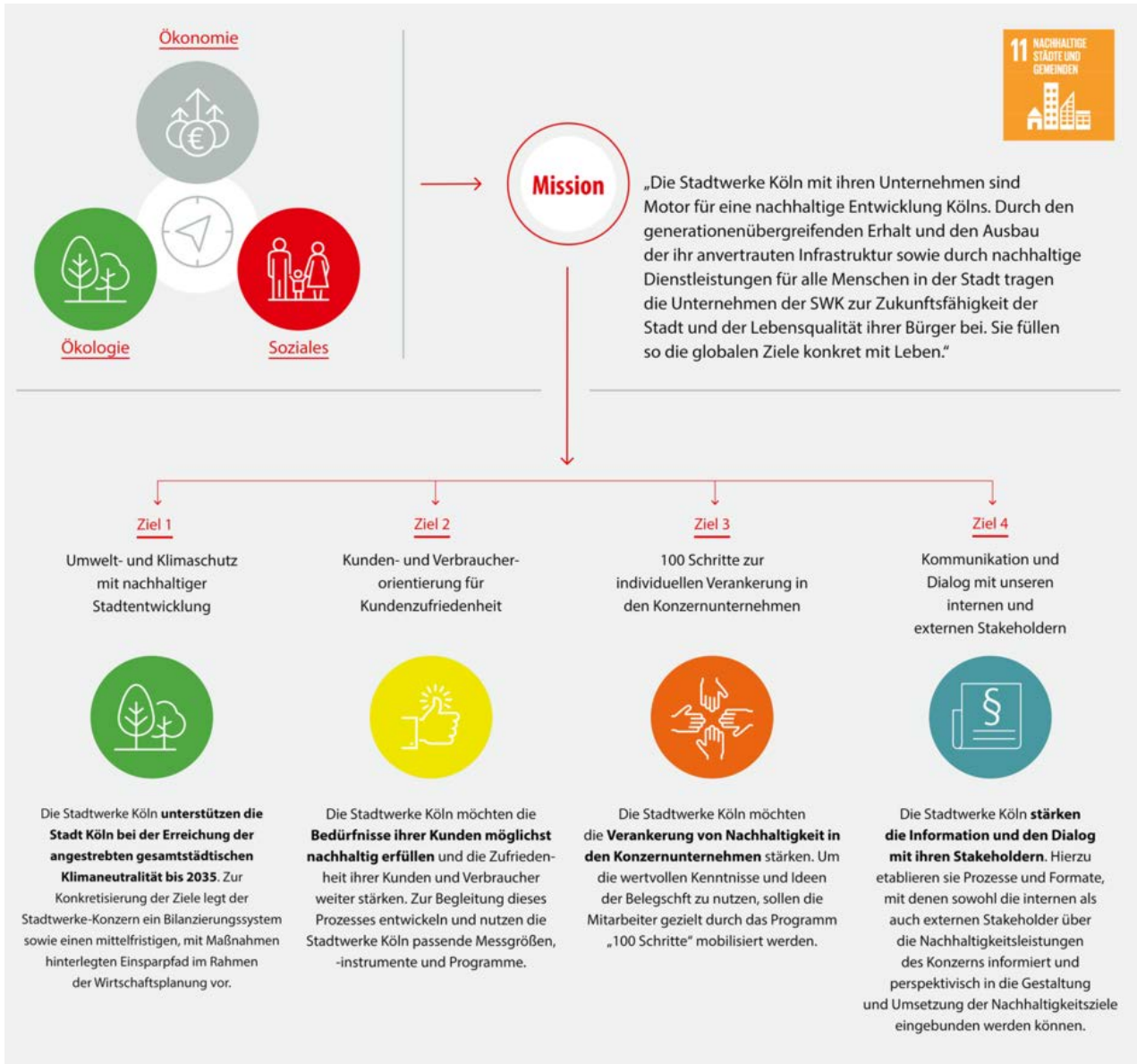


Daraus wurde eine steuernde Mission abgeleitet, die unternehmensübergreifend die wesentlichen Zielrichtungen des Stadtwerke Köln Konzerns in puncto Nachhaltigkeit beschreibt:

- Die Stadtwerke Köln mit ihren Unternehmen sind Motor für eine nachhaltige Entwicklung Kölns.
- Durch den generationenübergreifenden Erhalt und den Ausbau der ihr anvertrauten Infrastruktur sowie durch nachhaltige Dienstleistungen für alle Menschen in der Stadt tragen die Unternehmen der SWK zur Zukunftsfähigkeit der Stadt und zur Lebensqualität ihrer Bürger bei.
- Sie füllen so die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen konkret mit Leben.

Die Mission und die vier Handlungsfelder sind die Basis der Nachhaltigkeitsstrategie „SWK 2030“, die den Rahmen für die konzernweit geltenden Nachhaltigkeitsziele bildet. Die Nachhaltigkeitsziele gelten für alle Unternehmen im Konzernverbund der Stadtwerke Köln und werden laufend mit dessen Umfeld gespiegelt und bei Bedarf nachjustiert. Dazu gehört insbesondere das Ziel „Umwelt- und Klimaschutz“, das zuletzt 2021 an den Beschluss des Rates der Stadt Köln zur Verankerung des Ziels der gesamtstädtischen Klimaneutralität in Köln bis 2035 angepasst wurde.

Nachhaltigkeitsziele SWK 2030
Unsere Nachhaltigkeitsmission und -ziele



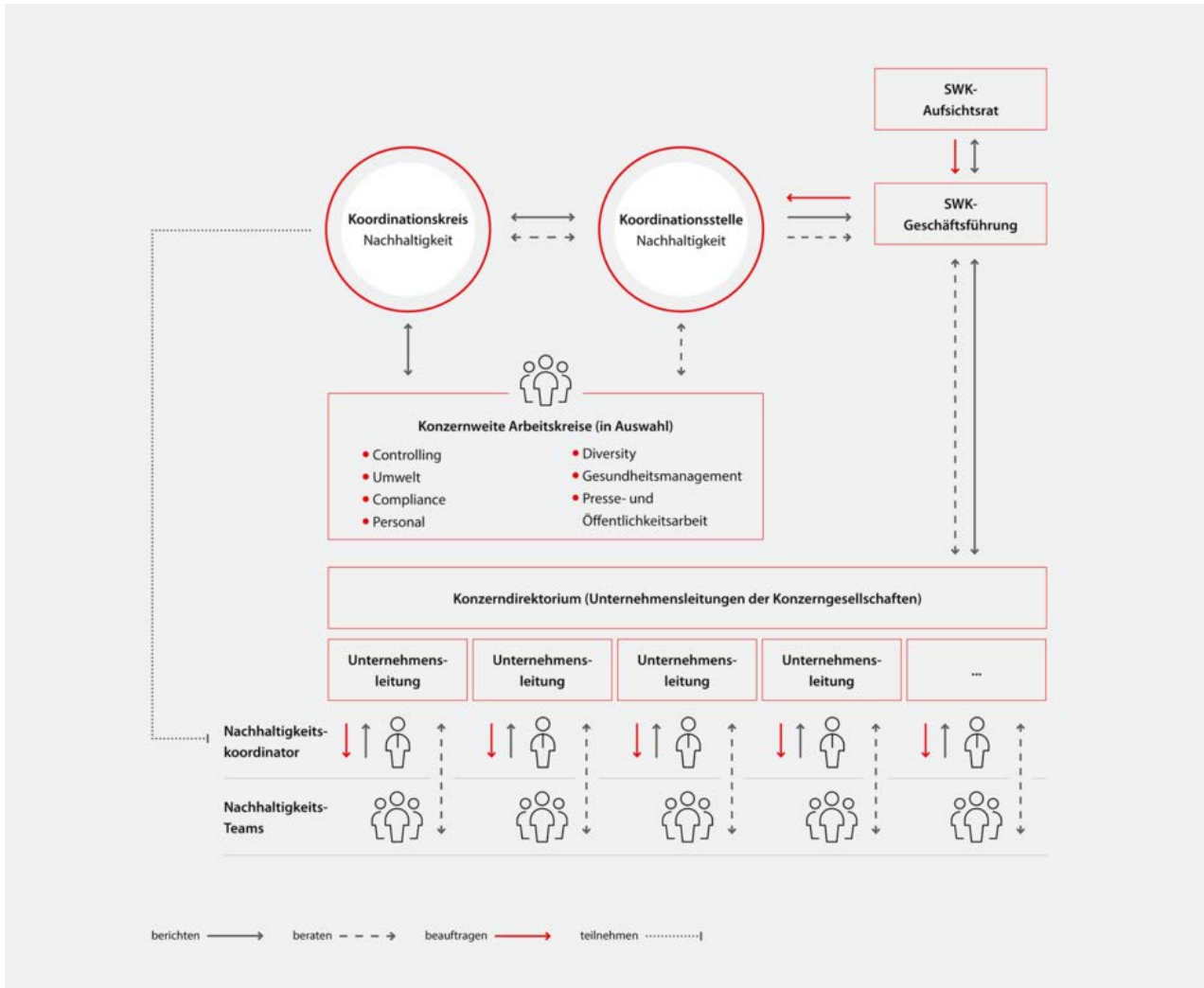
NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT IM STADTWERKE KÖLN KONZERN

In allen SWK-Unternehmen gibt es Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren, die sowohl unternehmensintern als auch unternehmensübergreifend das Themenfeld Nachhaltigkeit bearbeiten. Da Nachhaltigkeit ein laufender Prozess ist, der das Zusammenwirken möglichst vieler Beteiligter erfordert, arbeiten die Nachhaltigkeitskoordinatorinnen und -koordinatoren eng mit den verschiedenen Fachbereichen in den Unternehmen wie auch fachzuständigen Austauschgremien auf Konzernebene zusammen.

Darüber hinaus sind sie unternehmensübergreifend eng miteinander vernetzt. In regelmäßigen Austauschrunden im Koordinationskreis Nachhaltigkeit besprechen sie anliegende Maßnahmen, künftige Entwicklungen und aktuelle Fragestellungen, um die kontinuierliche Arbeit an gemeinsamen Nachhaltigkeitszielen zu gewährleisten.

Des Weiteren unterstützt die Koordinationsstelle Nachhaltigkeit bei der SWK GmbH bei der Abstimmung von Prozessen und Maßnahmen und begleitet die Umsetzung der konzernweit geltenden Ziele.

Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements im Stadtwerke Köln Konzern
Zusammenarbeit auf allen Ebenen beim Thema Nachhaltigkeit



NACHHALTIGES AGIEREN AUF ALLEN EBENEN

Mission, Zielsetzungen, Organisation, Umsetzung und Erfolgskontrolle sind die wesentlichen Bausteine für den Ausbau des konzernweiten Nachhaltigkeitsmanagements auf Grundlage eines einheitlichen Verständnisses und eines gemeinsamen Fahrplans. Ein agiler Managementzyklus, bestehend aus Monitoring, Evaluierung und regelmäßigem Reporting, gewährleistet die Umsetzung und die Zielerreichung der jeweiligen Maßnahmen und Initiativen im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie „SWK 2030“. Basierend auf diesem Prozessverständnis können im Zeitverlauf erforderliche Anpassungen vorgenommen werden.

2019/20 haben die Stadtwerke Köln den Ausbau eines internen Fortschritts-Monitorings inklusive eines Kennzahlensystems begonnen, um die Wirksamkeit der konzernweiten Ziele und den Umsetzungsstand in regelmäßigen Abständen nachzuvollziehen. Hierbei werden sowohl quantitative Kennzahlen als auch qualitative Informationen auf Konzernebene und auf Ebene der einzelnen Unternehmen erfasst und für das interne Monitoring und Nachhaltigkeits-Controlling zusammengeführt. Dieses Monitoring- und Controlling-System für Nachhaltigkeit ergänzt das bestehende System zur Steuerung der Geschäftstätigkeit, das auf der Analyse und dem Controlling betriebs- und personalwirtschaftlicher sowie ökologischer Kennzahlen basiert.

Neben diesem Managementzyklus sind es vor allem die Beschäftigten, die eine große Bedeutung für die Fort- und Weiterentwicklung von Nachhaltigkeit in ihren jeweiligen Unternehmen haben. Die Arbeitswelt ist ein kritischer Ort für nachhaltige Entwicklung, insofern Produktivität und Wertschöpfung regelmäßig auch Ressourcenverbrauch und die Erzeugung von Emissionen oder Abfällen mit sich bringen. Um das Thema Nachhaltigkeit vermehrt in die Belegschaften der Konzerngesellschaften zu tragen, liegt ein besonderer Fokus auf den Unternehmensleitungen und den Führungskräften des SWK-Konzerns. Durch ihr Handeln und Wissen bestimmen sie den Rahmen und die Voraussetzungen für wegweisende Innovationen in Richtung eines nachhaltig orientierten Transformationsprozesses.

Um den Gedanken der Nachhaltigkeit weiter zu schärfen und eine langfristige nachhaltige Unternehmensentwicklung zu ermöglichen, wird seitens der Aufsichtsgremien der Gesellschaften des SWK-Verbunds zunehmend darauf geachtet, dass auch gesellschaftsspezifische Nachhaltigkeits-Parameter Beachtung finden. So werden im Rahmen von Vertragsverhandlungen mit Mitgliedern der Unternehmensleitungen des SWK-Konzerns unterschiedliche Modelle angewandt, um die erfolgs- und leistungsabhängigen Vergütungsbestandteile der Mitglieder der Unternehmensleitungen perspektivisch auf einen mehrjährigen Ansatz umzustellen, der neben operativen oder wirtschaftlichen Zielvorgaben auch eine nachhaltige Geschäftsentwicklung berücksichtigt. Dies ergänzt die branchenüblichen Rahmenbedingungen und die konkreten Vorgaben des Public Corporate Governance Kodex (PCGK) der Stadt Köln.

Weitere Informationen zum PCGK der Stadt Köln finden Sie unter:

https://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf-dezernat2/public_corporate_governance_kodex.pdf

Um die Fortschritte der Nachhaltigkeitsentwicklung in den Unternehmen transparent zu dokumentieren, veröffentlichen die Stadtwerke Köln seit dem Berichtsjahr 2014 einen jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser orientiert sich an den Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK), einem Transparenzstandard für die entsprechende Berichterstattung durch den Rat für Nachhaltige Entwicklung. Zur Erfüllung des Kodex erstellt die SWK regelmäßig eine Entsprechenserklärung zu den DNK-Kriterien.